

stufe mehrclassiger Volks- und Bürgerschulen. Berlin (O. Seehagen). 8°. 58 S. 27 Abb. — 80 Pfg.

Zaengerle M. Grundriss der Botanik für den Unterricht an mittleren und höheren Lehranstalten. 2. Aufl. München (G. Taubald). 8°. 170 S.

Flora von Oesterreich-Ungarn.

I. Oberösterreich.¹⁾

Referent: J. Dörfler (Wien).

Quellen:

1. Boeckeler O. Ueber eine neue *Carex*-Art vom Rigi und eine zweite wieder aufgefundenene Schkuhr'sche Art von den Südalpen. (Botan. Centralblatt 1890, Nr. 18/19, S. 135.)
2. Angerer P. Leonh. Beitrag zur Laubmoosflora von Oberösterreich. (Oesterr. botan. Zeitschr. 1890, S. 297 ff.)
3. Borbás Dr. V. Közép-Európa, különösen magyarorszag kakukfüveinek ismertetése. (M. T. Ak. Math. Termeszettud. Köz. XXIV. 2.)
4. Beck Dr. G. v. Monographie der Gattung Orobanche. (Bibliotheca botanica Nr. 19. Cassel.)
5. Dürrnberger Dr. A. *Cirsium Stoderianum* = *Carniolicum* × *palustre* hybr. nov. (Oesterr. botan. Zeitschr. 1890, S. 410 ff.)
6. Rechinger C. Original-Mittheilung.
7. Steininger H. Original-Mittheilung.
8. Haselberger, P. Mich. Original-Mittheilung.
9. Keck K. Original-Mittheilung.
10. Original-Mittheilung vom Referenten selbst.

1. Für das Gebiet neu:

a) Muscineae.

Sphagnum fimbriatum Wils. Kremsmünster (2).

— *quinquefarium* Warnst. Kremsmünster (2).

Schistidium gracile (Schleich.) Limpr. Gmunden (2).

b) Phanerogamae.

Lasiagrostis Calamagrostis Lk. Auf Felsen am „Mieswege“ am Fusse des Traunsteins bei Gmunden (6).

Carex refracta Willd. Wird im citirten Aufsätze (1) vom Kaschberg (wohl Kasberg bei Steyrling) angeführt. Sollte hier nicht eine Verwechslung vorliegen? Prof. Ascherson bestätigt in seiner

¹⁾ Das vorliegende Referat bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Mai bis 1. November 1890.

Abhandlung über diese Pflanze (Oesterr. botan. Zeitschr. 1890, S. 260) diese Angabe nicht.

- Cirsium Stoderianum* Dürnb. (*Carniolicum* \times *palustre*). Nächst einem Mühlbache bei dem Nickengute im Hinterstoder (5). — *C. Celakovskianum* Knaf (*arvense* \times *palustre*). Hinterstoder (5).
Thymus ovatus Mill., subvar. *subcitratus* Schreb. Steyr, Linz, Vir-
 ling (3).
Teucrium Scordium L. In einem Wiesengraben nahe dem Anbauer bei Arbing (8).
Primula elatior (L.) Jacq. wurde mit reinweissen Blüten in ungefähr 20 Exemplaren in der Lauberleithen bei Steyr aufgefunden (7). — *P. media* Pet. (*elatior* \times *officinalis*). Um Reichraming, sehr selten (7).
Corydalis fabacea Pers. Bei Unterlaussa (7).
Stellaria glauca Wit. Arbing: In Gräben und auf feuchten Wiesen gegen Mitterkirchen (8).

2. Die oberösterreichischen Orobanchen (nach 4):

- Orobanche ramosa* L. Verbreitet (ohne specielle Standortsangabe).
 — *purpurea* Jacq. Oberösterreich (ohne Standortsangabe).
 — *coerulescens* Steph. (sec. Duftschmied).
 — *Teucree* Holand. Schafberg, Leonhardsberg. (Irrthümlich wird hier Ober-Vellach unter den oberösterr. Standorten aufgezählt.)
 — *flava* Mart. An der Traun bei Wels, bei Windischgarsten, Steyr.
 — *Salviae* F. G. Schultz. Bei St. Wolfgang und auf dem Schafberge. Windischgarsten. (Auch Aussee, das an dieser Stelle genannt wird, gehört nicht zu Oberösterreich.)
 — *gracilis* Sm. Wels, Linz, Schwertberg etc.
 — *alba* Steph. Auf Kalkalpen häufig.
 — *minor* Sutt. Welser-Heide.

3. Bemerkenswerthe neue Standorte:

- Ophioglossum vulgatum* L. Ziemlich selten, weil von den Schwaigerinnen ausgerottet, um Unterlaussa (7).
Equisetum hiemale L. Um Reichraming (am Schiffweg) und Unterlaussa längs der Strasse über den „Hengst“ oberhalb der Säge (7); Arbing: Sandige Waldabhänge bei Dobra (8).
Lycopodium complanatum L. Schoberstein bei Ternberg; Dumbach bei Steyr (7). — *L. inundatum* L. Kubing bei Schardenberg (8).
Carex ornithopoda W. Um Reichraming, Losenstein und Unterlaussa (7); am Inn bei Wernstein; Saarstein bei Hallstadt (8).
Cyperus flavescens L. Bei Schwertberg (9).
Butomus umbellatus L. Baumgartenberg: In Mettensdorf (8).
Allium Victorialis L. Häufig auf der Bodenwies in Unterlaussa; vom Volke „Lahnawurzel“ genannt (7).

- Stratiotes aloides* L. Baumgartenberg: Massenhaft in den sogenannten Gscheidwässern bei Mettensdorf; Mitterkirchen bei Hötting (8).
- Narcissus poeticus* L. Aeusserst gemein, ganze Strecken überziehend in Reichraming, nicht selten 2—3 blüthig; auf einer Wiese bei Steyrsogarsiebenblüthige Exemplare aufgefunden (7). — *N. Pseudonarcissus* L. Um Unterlaussa, seltener um Reichraming; auf dem Damberge bei Steyr; nicht selten auch gefüllt (7). — *N. incomparabilis* Curt. Auf einer Wiese auf dem Arzberge bei Reichraming; nicht alljährlich blühend (7).
- Coeloglossum viride* (L.) Hartm. Auf allen Bergen im Unterlaussa-Thale; sehr häufig längs der Strasse über den „Hengst“ (7).
- Listera cordata* (L.) R. Br. In Wäldern um Unterlaussa, nicht selten (7).
- Cypripedium Calceolus* L. Bei Garsten; vereinzelt um Reichraming; häufiger bei Brunnbach nächst Grossraming; sehr häufig in Unterlaussa (7); Lainauthal bei Gmunden (Ronninger, 10).
- Calla palustris* L. Sümpfe beim Walde zwischen Natterubach und dem Nöbauer; Sümpfe zwischen Innenstein und St. Thomas am Blasenstein (8).
- Daphne Laureola* L. Häufig in Wäldern um Ternberg, Losenstein, Reichraming und Unterlaussa (7).
- Aristolochia Clematitis* L. In einem Grasgarten bei Arbing (8).
- Homogyne discolor* (Jacq.) Cass. Nicht häufig auf der Bodenwies in Unterlaussa (7).
- Rudbeckia laciniata* L. Massenhaft am Klamerbache bei Saxen, ferner an der Aist bei Mauthausen; am Donauufer bei Hötting (8); vereinzelt um Reichraming (7).
- Carpesium cernuum* L. Arbing: Buschiger Abhang bei Dobra, häufig (8).
- Cirsium hybridum* Koch (*palustre* × *oleraceum*). Im Hinterstoder (5).
- Lonicera alpigena* L. Häufig auf dem Schoberstein bei Ternberg; auf der „Dirn“ bei Losenstein; um Reichraming, Grossraming, Kleinreifling und Unterlaussa (7); in Buchenwäldern an der Traun hinter Theresienthal bei Gmunden (10).
- Gentiana Pamonica* Scop. Häufig auf der Bodenwies in Unterlaussa, daselbst auch weissblühend (7); auf dem Plateau des Traunsteins, an trockenen Abhängen bei der „Bärenlucke“ am Katzenstein und auf Sumpfwiesen am Laudachsee bei Gmunden (Ronninger, 10). — *G. Sturmiana* Kern. Gemein auf allen Bergwiesen im Ennsthale (7), ebenso um Gmunden (10).
- Teucrium Scorodonia* L. Um Andorf, im Kobernaussawald (8); auf dem Hongar bei Gmunden (10).
- Physalis Alkekengi* L. Auf der Bodenwies und um Reichraming (7).
- Gratiola officinalis* L. Arbing: Massenhaft auf feuchten Wiesen und in Wiesengraben; Baumgartenberg; Mitterkirchen (8); auf Mooren um Windischgarsten (7).
- Bartsia alpina* L. Häufig auf der Bodenwies (7); im Gerölle des Katzensteins am Laudachsee (10).
- Primula farinosa* L. Sumpfwiese in der „Eben“ bei Altmünster (10). — *P. acaulis* (L.) Jacq. Um Reichraming und Grossraming gemein,

fehlt aber bereits um Losenstein und Unterlaussa und ist äusserst selten um Steyr. Weissblühende Exemplare wurden zweimal um Reichraming gefunden (7). — *P. auricula* L. Gemein um Unterlaussa und Reichraming (7). — *P. Clusiana* Tsch. Zwischen Unter- und Oberlaussa an Felsen gemein; auf dem Schieferstein (selten) und dem Schneeberg (daselbst nur an einer Stelle, aber dort häufig) bei Reichraming; spärlich längs des grossen Weissenbaches bei Reichraming; auf dem Schoberstein bei Ternberg (7); auf Felsen des Katzensteins und Traunsteins am Laudachsee und auf einer Wiese knapp am Ufer des genannten Sees (10).

Cortusa Matthioli L. An einer Stelle an der Strasse über den „Hengst“ in Unterlaussa; auf dem Schieferstein bei Reichraming; auf dem Almkogel bei Weyr (7).

Soldanella montana W. Häufig um Unterlaussa; sehr selten auf dem Schiefersteine (7). — *S. alpina* L. Auf der Bodenwies in Unterlaussa (7), Sumpfwiese knapp am Ufer des Laudachsees, auf dem Plateau des Traunsteins, überall häufig (10).

Lysimachia thyrsoiflora L. Arbing: Häufig an zwei Stellen im alten Flussbette der Naarn (8).

Hottonia palustris L. Arbing: Im alten Flussbette der Naarn; Wiesengraben nahe dem Aubauer bei Dobra (8).

Pirola uniflora L. Häufig um Unterlaussa; auf dem Schneeberge bei Reichraming (7); zwischen Moos auf Gerölle des Katzensteins und Traunsteins, häufig (10).

Falcaria Rivini Host. Arbing: Auf Aeckern um Groissing, nicht selten (8).

Laserpitium Siler L. An Felsen des Traunsteins am „Mieswege“ (10).

Saxifraga mutata L. Mühlbach bei Garsten; auf allen Felsen längs der Enns um Reichraming; vereinzelt an Felsen an der Strasse von Altenmarkt nach Unterlaussa (7).

Atragene alpina L. Häufig um Unterlaussa (7).

Anemone nemorosa L. mit gefüllten Blüten in einigen Exemplaren auf dem Schieferstein bei Reichraming (7).

Myosurus minimus L. Arbing: Häufig in einem Kornfelde in Humelberg (8).

Callianthemum anemonoides (Zahlbr.) Freyn. Häufig an Felsen längs der Strasse in Unterlaussa (7).

Ranunculus divaricatus Schrk. In Lachen bei Pimpfing und Kurzenkirchen (8); in der Traun (bei der Kösselmühle) und im Traunsee bei Gmunden (10). — *R. hybridus* Bir. Häufig auf der Bodenwies (hier auch ein gefülltes Exemplar aufgefunden); im Kamperthale in Unterlaussa (10). — *R. Lingua* L. Häufig in Gräben bei Natternbach und Peuerbach (8), ebenso im Krotensee bei Gmunden (10).

Helleborus viridis L. Einen Graben füllend bei Gottshaus an der Strasse von Altmünster nach Neukirchen (10). — *H. niger* L. Gemein im Ennsthale von Steyr bis Altenmarkt, mitunter zwei-

- blüthig (7), sowie in Wäldern um Gmunden und bei Traunkirchen (10).
- Isopyrum thalictroides* L. Nächst Christkindl bei Steyr; unter Obstbäumen an der Strasse zwischen Garsten und Mühlbach (7).
- Nigella Damascena* L. Verwildert am Ufer des Traunsees beim „Hoisen“ (10).
- Arabis Halleri* L. Wiesen bei Perg im Mühlkreise (8); am Traunfall (9).
- Erysimum odoratum* Ehrh. Steinbrüche bei Mauthausen (8).
- Lunaria rediviva* L. Anzenbach; Weissenbach bei Reichraming; in Unterlaussa (7), auf Gerölle des Traunsteins, besonders bei der „Scharte“ (10).
- Roripa amphibia* (L.) Bess. *β. variifolia* DC. In tiefen Wiesengraben bei Arbing (8).
- Aethionema saratile* (L.) R. Br. Auf Felsen des Traunsteins, spärlich; häufig am Fusse desselben bei der „Ansetz“ (10).
- Nujhar luteum* (L.) Sm. Im alten Flussbette der Naarn bei Arbing; Zwischen Baumgartenberg und Mitterkirchen (8).
- Drosera rotundifolia* L. Auf Torfwiesen am Laudachsee, sehr gemein; seltener auf der Rabmooswiese (10).
- Dianthus superbus* L. Bei Schwertberg (9).
- Staphilea pinnata* L. Bei Enns (9).
- Eronimus latifolius* L. Um Reichraming, nicht häufig (7); vereinzelt an der Traun bei Gmunden (10).
- Ilex aquifolium* L. Um Unterlaussa; auf dem Schieferstein und Schneeberg bei Reichraming (7).
- Euphorbia palustris* L. Im grossen Sumpfe an der Poststrasse zwischen Mauthausen und Perg, häufig (8).
- Potentilla sterilis* (L.) Garcke. Um Steyr und Garsten (7); Hochschir auf dem Grünberge bei Gmunden (10). — *P. Clusiana* Jacq. Auf dem Wasserklotz in Unterlaussa, vereinzelt (7). — *P. caulescens* L. An Felsen des Traunsteins am Mieswege (10). — *P. dubia* (Cr.) Kern. nicht selten auf der Bodenwies (7); auf dem Plateau des Traunsteins (Fahnenspitze) (10).
- Anthyllis afinis* Britt. Um Unterlaussa und Reichraming (7).

II. West- und Mittelungarn.¹⁾

Referent H. Braun.

Quellen:

a) Literatur:

1. Richter Aladár. Zwei für die Flora Ungarns neue Soldanellen in Engler bot. Jahrb. XI (1890), p. 459—66.
2. Richter Aladár. Növénytani közlemények Felső-Magyarhonból

¹⁾ Das Referat bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Mai bis 1. November 1890.

(Botanische Mittheilungen aus Ober-Ungarn) in Természetráji füzetek. Vol. XII, parte 4 (1889), p. 171—242.

3. Borbás Vince. „Species Dianthorum Hungariae hortos exornantes“ „Die ungarischen Nelken als Gartenpflanzen“ in Természetráji füzetek. XII, 1889 (erschienen 1890), p. 211 bis 224 und 243—247.
4. Borbás Vince. *Quercus Budenziana* et species Botryobalanorum. Természetráji füzetek. XIII (1890), p. 37—116.
5. Borbás Vince. Bemerkungen zu Neuman's, Wahlstedt's und Murbeck's „*Violae Succiae exsiccatae*“. Bot. Centralbl. XLIII (1890), Nr. 27.
6. Waisbecker Antal. Uj növény nem hazánk flórájában. Pótfüzetek. XI, 142—143.
7. Borbás Vince. Symbolae ad Thymos Europae mediae, praecipue Hungariae cognoscendos, in Mathem. s. Természettudományi közlemények der ungar. Akad. der Wissenschaft. XXIV (1890), p. 37—116 (fast ganz lateinisch).

b) Schriftliche Mittheilungen:

8. Borbás Vince. Schriftliche Mittheilungen zur Flora von Ungarn.

I. Für Ungarn neue Pflanzen.

1. *Quercus subcrispa* Borb. (*crispata* Steven \times *Robur*) Kammerwald bei Ofen (4).
2. — *Budenziana* Borbás, eine sowohl von *Q. Heuffelii* Simk. als auch von *Q. Bruttia* sehr verschiedene Hybride (*Q. Hungarica* \times *Robur*); bei Harmandia und Déva (Siebenb.) (4).
3. — *superlata* Borb. c. diag. bei Lugos (4).
4. *Mentha silvestris* var. *albida* Willd. (*M. stenostachya* A. Richter non Boissier non alior.) bei Rimaszombat (2).
5. *Thymus Porcii* Borbás (super *Marschallianus* \times *subcitratus*) Schwabendorf bei Güns im Eisenburger Comitate (7).
6. — *eriocladus* Borb. (*lanuginosus* \times *ovatus* [*subcitratus*?]). Am Thebner Kogel bei Pressburg (7).
7. — *sparsipilus* Borb. (*superlanuginosus* \times *Marschallianus*). Bei Baldócz in der Zips (Szépliget) (7).
8. — *Piliensis* Borbás (sub *Marschallianus* \times *subcitratus*). An Wegrändern bei Izbég nächst St. Andräe bei Ofen; auf dem Berge Magas-Taks im Nógrader Comitate (Szépliget); bei Kurincz im Gömörer Comitate (Czakó) (7).
9. *Soldanella montana* Willd. var. *parvifolia* Borb. minor habitu foliisque parvis *S. pusillam* referens (Borb.). Polnischer Kamm der Tátra (Borb. 1890) (8).
10. — *minima* Hoppe. Karpathen (Frivaldsky), Liptau-Sohler Alpen, „Gyömbér“ (B. Müller) (1).
11. — *super-pusilla* \times *montana* hyb. nov., Marmaros Petrosa? (B. Müller) ob Hybride? (1).

II. Wichtigere oder für die betreffenden Comitate neue Standorte:

12. *Quercus Kanitziana* Borb. Apatin (4).
13. — *Bedői* Borb. (1886), *Q. Monorensis* Simk. (1887) bei Nyáregyháza zwischen Monor und Pilis (4).
14. — *semilanuginosa* Borb. (1887), *Q. lanuginosa* \times *Robur*, bei Monor (4).
15. — *hiemalis* Steven (*Q. extensa* Smk. non Schur). Güns (leg. Piers det. Borb.) (4).
16. — *Neo-Heuffelii* Borb. 1887, c. diag. (*Q. Heuffelii* Simk. olim in herb. Haynald, non Kotschy, nec Simk. postea) bei Lugos (4).
17. — *Robur* var. *perrobusta* Borb. Oest. bot. Zeitschr. 1889, p. 376, cum. diag. (*Q. robustissima* Smk. 1890) bei Felixbad nächst Grosswardein (Borb. Aug. 1890).
18. *Cirsium canum* L. In Holzschlägen des Lindenberges bei Ofen, an Standorten, wo man sonst *C. pannonicum* Jacq. erwarten könnte, letzteres (*C. pannonicum*) kommt auch am Lindenberge sicher vor (8).
19. — *spathulatum* Moretti. Pomáz, Békés-Megyer im Monorer Walde (8).
20. *Gnaphalium Leontopodium* L. var. *laevum* Koch. Im unteren Theile des Ohnistryebes bei Liptó-Szt-Iván (8).
21. *Willemetia stipitata* Jacq. bei Eszterházy-Üvegkuta nächst Lockenhaus Waish. (6). Hierher gehört nach Borbás *Crepis grandiflora* b) *glabrescens* Oesterr. botan. Zeitschr. 1890, p. 246 und Froel.? in DC. Prod. VII, p. 166. Die Pflanze ist aber für Ungarn nicht neu, da sie von Majer bei Pécs (Fünfk.) auch in West-Ungarn gesammelt wurde (Borb.).
22. *Mentha Brittingeri* Opiz (nicht mit *M. recta* Déségl. et Dur. identisch wie A. Richter es behauptet). Theissholz. Murány-Nagy-Röcze „Kakas“ (2).
23. — *cuspidata* Opiz. Rimaszombat (2).
24. — *leioneura* Borbás. Rimaszombat (2).
25. — *Austriaca* Jacq. var. *nemorum* (Boreau) (*M. nemorosa* Host non Willd.) Rimaszombat, Nagy-Röcze „Kiskova“ (2).
26. — *verticillata* L. Rozsnyó (2).
27. — *parietariaefolia* (Becker) var. *tenuifolia* (Richter) non Host = *M. arvensis* var. *sphenophylla* Borbás teste Borb. bei Rozsnyó (2).
28. *Thymus ovatus* Miller var. *subcitratus* (Schreiber). Khocs Strescno im Waagthal, Késmárk am Jerusalemberg (Rejítő), Felka (Scherffel), Sztatvin (Szépliget), Herlein (herb. Kitaib.), häufig im höheren Theile des Comitatus Gömör (*T. ovatus* A. Richter non Miller [2]), am Dreifaltigkeits- und Szitnaberg bei Schemnitz (Borb.), Thäler und Berge um Kremnitz (Borb.), Remetehy Territ. Szécsény, bei Ipoly-Litke, am Berge Karancs bei Szamos-Ujfalu. In Central-Ungarn: auf Bergen bei St. Andräe, Pilis-Szt-Lélek, am Piliserberg, zwischen Bogdány und Visegrád,

- Waitzen, bei Szakolya (Hont), bei Parád, am Berge Gombás (Mátra) bei Huta. Südungarn: bei Rónádfa (Baranya Com.) (7).
29. — *ovatus* Mill. f. *micrantha* (Wierzb.). In Südungarn bei Nagy-Kapornak (Wiesbaur) (7).
30. — *montanus* var. *amplificatus* (Schur). Tarpatak-Tátra (Gegend), Gyomba (Sadler) Zipser Comitat beim Bade Lublavitsch.
31. — *Reineggeri* Opiz. Zips im Thale des Poprád, bei Grazda, Blumengarten, in den Pienninen, Liptó-Szt-Miklós, auf Wiesen bei Gropa (7).
32. — *Chamaedrys* Fries. Zipser Comitat (Ullepitsch) Arpáser-Alpen auf der Kerzeschora (Haynald) (7).
33. — *alpestris* Tausch. Pienninen, Felka am kleinen Kriván etc. (7).
34. — *alpestris* Tausch subv. *pulegoides* Lang. Am kleinen Kriván, (Szépligeti) bei Unter-Tátrafüred (Czákó) (7).
35. — *collinus* M. a Bieb. (?) Borbás, *T. Lövyanus* Opiz, *T. arenarius* Bernh. häufig in Mittelungarn. Kommt im höheren Berglande nicht mehr vor (7).

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

I. Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe.

Sitzung vom 23. October 1890.

Das c. M. Herr Regierungsrath Prof. Dr. Constantin Freih. v. Ettingshausen in Graz übersendet eine Abhandlung, betitelt: „Ueber fossile *Banksia*-Arten und ihre Beziehung zu den lebenden“.

Die Blätter der fossilen *Banksia*-Arten sind bisher meist mit denen der fossilen *Myrica*-Arten verwechselt worden. Da von *Myrica* auch Früchte in den Schichten der Tertiärformation entdeckt worden sind, so wurde man zur irrigen Annahme verleitet, dass die *Myrica*-ähnlichen *Banksia*-Blätter zu dieser Gattung gehören. Es sind aber ausser den Blättern auch die Früchte und Samen von *Banksia* in denselben Schichten neben den echten *Myrica*-Resten gefunden worden, was für die vom Verfasser zuerst nachgewiesene Mischung der Florenelemente in der Tertiärflora spricht.

Die Blätter der lebenden *Banksia*-Arten, welche der Verfasser mit den fossilen verglichen hat, sind meist an der Spitze breit und abgeschnitten-stumpf; die letzteren hingegen haben meist nach vorn verschmälerte und zugespitzte Spitzen, was sogar von den in der Tertiärflora Australiens vorkommenden *Banksia*-Blättern gilt. Unter besonderen Umständen bringen aber auch die lebenden *Banksien* nach vorn mehr oder weniger verschmälerte und zugespitzte Blätter hervor, welche sonach sich auch bezüglich dieses Merkmales den fossilen annähern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora von Oesterreich-Ungarn. 457-464](#)